

Untersuchung	Ergebnis	Einheit	Vorwert	Referenzbereich/ Nachweisgrenze
Allergiediagnostik				
PräScreen Kombi:				
Hühnerei IgG**	31,7	µg/ml Klasse 2	2	< 10,0
Kuhmilch IgG**	143,5	µg/ml Klasse 4	4	< 10,0
Weizen IgG**	24,8	µg/ml Klasse 2	2	< 10,0
Haselnuss IgG**	23,7	µg/ml Klasse 2	2	< 10,0
Ananas IgG**	20,5	µg/ml Klasse 2	2	< 10,0
Tomate IgG**	36,9	µg/ml Klasse 3	3	< 10,0
Senfkorn IgG**	5,4	µg/ml Klasse 0	0	< 10,0
Spezifitätskontrolle IgG**	3,9	µg/ml		< 20
PräScreen Index IgG**	45,5			
Hühnerei IgG4**	111,6	ng/ml Klasse 2	2	< 25
Kuhmilch IgG4**	27,2	ng/ml Klasse 1	1	< 25
Weizen IgG4**	<25,0	ng/ml Klasse 0	0	< 25
Haselnuss IgG4**	27,6	ng/ml Klasse 1	1	< 25

Ananas IgG4**	33,4	ng/ml		< 25
			Klasse 1	
Tomate IgG4**	<25.0	ng/ml		< 25
			Klasse 0	
Senfkorn IgG4**	<25.0	ng/ml		< 25
			Klasse 0	
Spezifitätskontrolle IgG4**	<25.0	ng/µl		< 65
PräScreen Index IgG4**	6,1			

Allergiediagnostik - Befundinterpretation

PräScreen Kombi

Während für mehrere der getesteten Nahrungsmittel **erhöhte IgG-Konzentrationen** im Serum nachgewiesen wurden, befinden sich die **IgG4-Konzentrationen mehrheitlich im normal-physiologischen Bereich**. Die erhöhten Antikörpertiter können IgG-assoziierte Reaktionen gegen Nahrungsmittel zur Folge haben und ein Hinweis auf eine gestörte Barrierefunktion der Darmmukosa sein. Zur weiteren Diagnostik wird ein Allergo-Screen® Basic IgG, Veggie IgG oder Premium IgG empfohlen.

Die unspezifische Bindungskapazität des Patientenserums ist unauffällig. Es ist daher nicht davon auszugehen, dass Störfaktoren die spezifische IgG-/IgG4-Bestimmung beeinträchtigen.

Für eine Anschlussuntersuchung basierend auf dem vorliegenden PräScreen-Ergebnis, benutzen Sie bitte den rückseitigen FAX-Nachforderungsauftrag. Sofern noch Serum des Patienten vorhanden ist, können die empfohlenen Untersuchungen so zeitsparend und ohne eine erneute Blutentnahme durchgeführt werden. Sollte kein Material mehr vorhanden sein, werden Sie schriftlich hierüber informiert.

Allgemeine Information zum PräScreen Kombi

Im PräScreen Kombi wird für 7 Nahrungsmittel der Gehalt an spezifischen Antikörpern des IgG-Isotyps (alle vier Subklassen) sowie der IgG4-Subklasse im Serum bestimmt. Dazu wird mit Hilfe einer Kontrolluntersuchung (**Spezifitätskontrolle**) das Ausmaß der unspezifischen Bindungskapazität des individuellen Patientenserums im Assay ermittelt. Die Werte für die nahrungsmittel-spezifischen IgG- bzw. IgG4-Titer werden unter Berücksichtigung dieser Spezifitätskontrolle (Bildung des Differenzbetrages) angegeben. Die resultierenden Reaktionsmuster ermöglichen nach Berechnung der PräScreen-Indices IgG und IgG4 die Empfehlung einer geeigneten Anschlussdiagnostik (Allergo-Screen® Basic IgG, Veggie IgG oder Premium IgG).

Weiterführende Diagnostik / Therapie

Leaky-Gut Diagnostik: Falls noch nicht geschehen, empfehlen wir mit Hilfe der Stuhlparameter alpha-1-Antitrypsin, Zonulin, Calprotectin und sIgA auch die Barrierefunktion der Darmmukosa zu beurteilen. Darüber hinaus ermöglicht die Stuhlidiagnostik eine Verlaufskontrolle bzw. Therapieüberwachung.

Analytik des intestinalen Mikrobioms: Die Ursache für eine gestörte Barrierefunktion ist häufig auch mit einer Instabilität des intestinalen Mikrobioms und dem damit verbundenen Mangel an kurzkettigen Fettsäuren, insbesondere Butyrat und Propionat, assoziiert. Um eine erniedrigte mikrobielle Propionsäuresynthese zu erkennen, können dessen Konzentrationen im Stuhl mittels Gaschromatographie erfasst werden. Bei dieser Untersuchung werden auch die kurzkettigen Fettsäuren Butyrat und Actetat sowie das prozentuale Verhältnis der drei Fettsäuren zueinander dargestellt.

Durch regelmäßigen Verzehr wasserlöslicher Ballaststoffe (Präbiotika) wie Fructo-Oligosaccharide oder Galacto-Oligosaccharide lässt sich die mikrobielle Fettsäure-Synthese anheben. Der Effekt kann durch Folgeuntersuchungen kontrolliert und damit die Dosierung von entsprechenden Präbiotika individuell angepasst werden.

Einteilung nach Klassen:

IgG-Antikörper

Klasse 0	0 - 10 µg/ml
Klasse 1	10 - 20 µg/ml
Klasse 2	20 - 35 µg/ml
Klasse 3	35 - 80 µg/ml
Klasse 4	> 80 µg/ml

IgG4-Antikörper

Klasse 0	0 - 25 ng/ml
Klasse 1	25 - 65 ng/ml
Klasse 2	65 - 150 ng/ml
Klasse 3	150 - 250 ng/ml
Klasse 4	> 250 ng/ml

Bei der Berechnung der Indices erfolgt eine mathematische Gewichtung, bei der Klasse 1 als klinisch nicht relevant interpretiert wird. Der Index kann Werte zwischen 0 und 100 erreichen. Indices ab 20 werden als erhöht eingestuft.

Die Bildung von Propionsäure ist nicht nur abhängig von einer ausreichenden Zufuhr präbiotischer Substanzen, sondern auch von der Anwesenheit spezifischer, propionat-bildender Keimgruppen. Mittels der Next-Generation-Sequenzierung kann in der modernen Stuhl Diagnostik beurteilt werden, ob ausreichend Propionatbildner nachweisbar sind.